

GEMEINDE  
Die Gemeinde informiert **I n d e n** 



Infoheft Nr. 33 (2012/2013)



## Die Gemeinde informiert – Nr. 33 (2012/2013)



Mehrzweckgebäude mit Gemeindebüro und Poststelle in Inden

### Öffnungszeiten Gemeindebüro

Mittwoch: 09.00 – 11.00

Donnerstag: 15.00 – 17.00

Telefon 027 / 470 28 56

Fax 027 / 470 28 61

E-Mail: [gemeinde@inden.ch](mailto:gemeinde@inden.ch)

Homepage: [www.inden.ch](http://www.inden.ch)

Gemeinde Inden

Postfach

3953 Inden

Die Gemeindeverwaltung ist während den normalen Bürozeiten von Montag bis Freitag ganztags per Telefon oder E-Mail erreichbar.

### Inhalt

1.	Bericht der Präsidentin.....	2
2.	Berichte der Gemeinderäte.....	3
3.	Aus dem Gemeinderat .....	5
4.	Ämterverteilung 2013 .....	8
5.	DalaKoop: Wein Trophy in Salgesch.....	10
6.	DalaKopp: Seniorentreffen 2012.....	11
7.	Kraftwerke Dala AG – Sanierung Hangleitung .....	12
8.	Führungsstab innerhalb DalaKoop .....	15
9.	Konsum – Neuer Schwung mit neuer Verkäuferin und 1. Advent 2012.....	16
10.	DalaKoop: Gemeinsame Schuldirektion.....	17
11.	Statistik 2011 des Hauskehrichts von Inden.....	18
12.	Historische Gärten und Anlagen in Inden .....	19
13.	Trinkwasser – Grundlage unseres Lebens.....	20
14.	Korrektur Linienführung Rumeling .....	21
15.	Bed and Breakfast im Chalet „CARPE DIEM“ in Inden .....	22
16.	Erlebnisse eines Taxifahrers.....	24
17.	Indnerabos (Verlustmeldung, Missbrauch).....	26
18.	Neue Internetseite mit aktuellen Infos.....	27
19.	Jubilarinnen und Volljährigkeit .....	28
20.	Schlusspunkt zum Schmunzeln – Kurioses aus der Welt.....	29

## 1. Bericht der Präsidentin



Bereits vier Jahre durfte ich der Gemeinde Inden vorstehen. Die Zeit ist rasend schnell vorbeigegangen. Die Arbeit im Gemeinderat zusammen mit meinen zwei Kollegen war eine sehr lehrreiche und interessante Zeit, die ich niemals missen möchte. Durch die vielen verschiedenen Aufgaben konnte ich Dinge sehen und Menschen treffen, die ich sonst nie erlebt hätte. Ich durfte Frau Bundesrätin Doris Leuthard kennenlernen, die FIFA besuchen, mit Sepp Blatter anstossen und mit Frau Esther Waeber-Kalbermatten sehr interessante Gespräche führen.

Aber auch weniger berühmte Personen haben mich sehr ergriffen. Es waren Menschen, die etwas Besonderes erlebt oder erschaffen hatten. Ich konnte Orte oder Projekte besichtigen, die mich sehr beeindruckten. Der alljährliche Ausflug mit den Senioren aus den DalaKoop-Gemeinden Salgesch, Varen, Inden und Leukerbad hat mir jedes Mal sehr viel Spass bereitet. Wie Sie sehen, ist die Arbeit des Gemeinderates im Besonderen der Präsidentin mit viel Schönem und Aufregendem verbunden.

Trotz all der schönen Ereignisse muss natürlich auch gearbeitet werden. Eine Gemeinde funktioniert nicht von alleine. Einige neue Gemeinderatsmitglieder aus anderen Gemeinden haben mir bereits kurz nach Beginn dieser Legislaturperiode anvertraut, dass sie niemals mit einem solchen Arbeitspensum für ihr Amt im Gemeinderat gerechnet hätten! Aber wieso soll es ihnen anderes ergehen, als mir, vor acht Jahren.

Dank unserem sehr motivierten Team hinter dem Gemeinderat, sprich Julia Plaschy als Schreiberin und Eliane Kalbermatten als Sekretärin, können wir unsere Geschäfte schneller und professioneller erledigen. Auch das sehr gute Klima innerhalb des Gemeinderates lässt uns einfacher vorwärtsarbeiten.

Mit der Beteiligung an der Aktienkapitalerhöhung des KW Dala, für den Ausbau der Hangleitung, hat die Gemeinde einen weiteren wichtigen Schritt gemacht, um ihre finanzielle Lage auch künftig sicherzustellen. Dies garantiert uns auch in Zukunft die Autonomie und die Eigenbestimmung über unser Dorf.

Ein grosses Ziel, das sich der Gemeinderat für die Zukunft gesetzt hat, ist das Angebot von grossen Erstwohnungen zu fördern. Es sind in Inden zwar leere Wohneinheiten zu finden, aber sie sind zu klein oder werden nur zum Verkauf angeboten. Auch in energietechnischen Angelegenheiten werden wir uns Gedanken machen und Alternativen prüfen.

Die Zusammenarbeit in der DalaKoop ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Projekte wie die gemeinsame Schuldirektion, die Organisation des Führungsstabes, die gemeinsame Informationszeitschrift und vieles mehr wurde realisiert. Auch für die kommende Legislaturperiode sind verschiedenste Pläne da, welche zum Teil schon in Bearbeitung sind.

Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen in meinem interessanten Amt und wünsche Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen unseres jährlichen Informationsheftes.

**Marianne Müller**  
**Präsidentin**

## 2. Berichte der Gemeinderäte



### Kurt Plaschy; Vizepräsident

Das Jahr 2012 stellte mir bezüglich Öffnen und Instandhalten der Wanderwege besondere Herausforderungen. Durch die grossen nassen Schneemengen und die orkanartigen Stürme wurden unsere Wanderwege teilweise mit umgestürzten Bäumen regelrecht übersät.



Kurt Plaschy beim Ausholzen der Wanderwege

Als ich Ende März einen Teil der Wanderwege kontrollierte sah es aus wie im Urwald. Nach Absprache mit unserem Revierförster begannen mein Ratskollege Daniel mit Gehilfen und meiner Wenigkeit mit dem Ausholzen der Wege. Die Arbeiten erstreckten sich bis in den Juni hinein.



Viel Arbeit bis in den Juni hinein

An sehr gefährlichen Stellen wurde die Arbeit vom Forstbetrieb erledigt. Trotz des Schadens, den Bäume anrichten können, hat unser Wald wichtige Funktionen:

- Schutz vor Lawinen Steinschlag und Murgängen
- Bau und Brennholzlieferant
- Wichtige Erholungsfunktion
- Wasserspeicher für Trinkwasser
- Lebensraum für Tiere
- Luftreiniger
- Nachwachsender Rohstoff



Wurde nicht verschont: Bienenhaus in Inden

Seien wir uns somit bewusst, dass ohne intakten Wald besonders im Wallis durch seine Topographie ein Leben im Berggebiet gar nicht möglich wäre.

Halten wir also beim nächsten Spaziergang unsere Sinnesorgane offen für die Schönheit unseres Waldes und tragen Sie Sorge dazu.



Umgeknickte Bäume versperren die Wanderwege



### **Daniel Loretan; Gemeinderat**

Das Amt als Gemeinderat macht mir nach wie vor viel Freude und die Wiederwahl, auch wenn als sogenannt „stille Wahl“ erfolgt, nehme ich als Dank der Stimmbevölkerung für die geleistete Arbeit des gesamten Gemeinderats wahr. Mit diesem Vertrauen wollen wir gemeinsam in die neue Legislaturperiode starten und die Zukunft unserer tollen Gemeinde mitgestalten.

Was mich im letzten Jahr besonders erfreut hat, ist die Mithilfe der Bevölkerung bei Vorhaben, welche nicht alleine bewältigt hätten werden können. Diesen Helfern gebührt ein grosses Dankeschön.

Der Winterdienst, welcher bereits im Herbst mit dem Nachfüllen der Kieskästen im Dorf beginnt, kann trotz vereinzelter Räumungsschäden als erfolgreich bezeichnet werden. Denn der letzte Winter war aus dem Fokus der Schneeräumung gesehen erneut ein harter und langer Winter. Dies hiess für den Schneeräumer Philipp Imboden sehr viel Arbeit. Für den Einsatz bei jeder Witterung, bei Tag und bei Nacht herzlichen Dank Philipp.

Der Betrieb der ARA verlief dank der erneut grossartigen Arbeit durch den Klärwärter Armin Bayard einwandfrei. Für die selbständige und kompetente Arbeit herzlichen Dank Armin.

Was ich mir für die nächsten Jahre wünsche, ist weiterhin ein so gutes Verhältnis und Einvernehmen mit meinem Ratskollegen und der Präsidentin und die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung von Inden – Gemeinsam bleiben wir stark!



Gehört auch zum Winterdienst: Auffüllen der Kieskästen im Herbst

### 3. Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat von Inden hat im letzten Jahr 14 Sitzungen abgehalten. Informationen über die wichtigsten Traktanden und Beschlüsse dieser Gemeinderatssitzungen erhalten sie auf den nächsten Seiten:

#### 19. Januar 2012

Ab 2013 ist die Gültigkeitsdauer der **Parkausweise** um einen Monat zu verlängern, d.h. überschneidend: **15.12.2012 – 15.01.2014**. Auf der Rückseite sind die entsprechenden Hinweise anzubringen.

Der Kanton Wallis hat die **Schätzungskommission für die Strassenkorrektur Rumeling** ernannt (Amtsblatt 20.1.12):  
Präsident Tobias Kreuzer, Brig-Glis  
Mitglieder Franz Häfliger, Visp und Amédée Cina, Salgesch



Situationsplan Strassenkorrektur Rumeling

#### 9. Februar 2012

Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung 2011 von **Leukerbad Tourismus**.

Die Jugendarbeitsstelle des Bezirks Leuk organisiert den **Ferienpass für das Jahr 2012**. Die Gemeinde wird einen Kostenbeitrag von Fr. 25.— pro teilnehmendes Kind der Gemeinde Inden leisten.

#### 22. März 2012

Die Vereinbarung zwischen den **DalaKoop-Gemeinden** für eine **gemeinsame Schuldirektion** wird besprochen und einstimmig genehmigt.

Die **Vermessungskommission LOS 2** hat sich getroffen und Plaschy Kurt

unterbreitet die Gesamtabrechnung von Fr. 97'292.30, davon übernehmen Bund Fr. 20'824.30, der Kanton Fr. 11'899.60 und die Grundeigentümer Fr. 64'568.40. Das Begleitschreiben der Gemeinde Inden an die Grundeigentümer wird unterzeichnet. Die Rechnungsstellung an die Eigentümer erfolgt durch die Gemeinde aufgrund der Auszählungsblätter des Vermessungsbüros Rudaz in Siders.

Der Gemeinderat erteilt die **Durchfahrtsbewilligung** für das **Velorennen** des VC Elite Susten vom 10. Juni 2012.

**Tunnel Schleif:** Im Zuge der Sanierung des Tunnel Schleifs, hat die Gemeinde Inden, aufgrund vergangener schweren Verkehrsunfälle, ein Gesuch an die Dienststelle für Verkehr für das Anbringen von Leitplanken nach dem Tunnel Schleif auf der Seite von Leukerbad (hangseitig) eingereicht.

**Strassensanierung Schiljinu:** Das Dossier liegt öffentlich im Gemeindebüro zur Einsichtnahme auf.

#### 12. April 2012

Das Auflagedossier **KW Dala AG, Gesuch zur Konzessionserneuerung** hat gesetzesgemäss 30 Tage in der Gemeinde öffentlich aufgelegt. Einsprachen sind keine eingegangen.

Die Veröffentlichung der **Grundwasserschutzzonen der Gemeinde Inden** ist im Amtsblatt Nr. 10 vom 9. März 2012 erfolgt und 30 Tage zur Einsichtnahme bei der Gemeinde aufgelegt. Einsprachen sind keine eingegangen. Der Gemeinderat genehmigt das Dossier in der vorliegenden Form und wird dem Kanton zur Genehmigung weitergeleitet.

Die **Sperrgutentsorgung** findet am Samstag, 5. Mai 2012 von 9.00 bis 12.00 Uhr auf dem alten Bahnhofplatz statt. Ein entsprechender Flyer wird allen Haushaltungen zugestellt.

Loretan Daniel informiert über **den ARA-Rohrbruch**. Der Klärwart Bayard Armin wurde beauftragt, das Nötige für die Reparatur zu veranlassen.

### 3. Mai 2012

Die **Urversammlung** wird auf Freitag, 25. Mai 2012 um 19.00 Uhr in der Burgerstube eingeladen. Der Gemeinderat genehmigt die Traktandenliste.

Die **Jahresrechnung 2011** schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 51'423.29 ab. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 52'497.55. Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung.

**Instandstellung Spielplatz:** Die Firma Fuchs AG Thun liefert eine neue Tischplatte zum halben Preis, da bereits mehrere Geräte bei der Firma bezogen wurden. Der Gemeinderat beschliesst, zwei Tischplatten mit Längsunterbauten zu bestellen.

### 24. Mai 2012

Der **Buswarteallenvertrag** wird nach 20 Jahren durch die APG in Sitten per 31.05.2014 gekündigt. Die Inhaberin der Buswartealle informiert über die Abtretung an die Gemeinde ohne gegenseitige Entschädigung. Der Gemeinderat beschliesst, das Bushäuschen in der bestehenden Form durch die Gemeinde zu übernehmen.

Generalversammlung **SANAG Leukerbad AG** vom 15.06.2012. Der Gemeinderat bevollmächtigt den Verwaltungsrat der SANAG AG die Gemeinde Inden an der GV zu vertreten.

Eine **Entfeuchtungsmaschine** für die Zivilschutzanlage wird durch die ZSO zur Verfügung gestellt.

### 14. Juni 2012

Der Gemeinderat beschliesst, dass die **Krankenkassenbeiträge 2011** an die Einwohner auch dieses Jahr wieder ausbezahlt werden, sofern keine Steuerausstände bestehen.

Die Vereinbarung für die Führung und den Betrieb einer **interkommunalen Tierkörperbeseitigungsanstalt (TKS)** des

**Bezirk Leuk** wird vom Gemeinderat gutgeheissen und unterzeichnet.

Der Gemeinderat erteilt die Durchfahrtsbewilligung für den **Gemmi-Triathlon Siders-Leukerbad-Gemmi** vom 8.9.2012.



Traumhaftes Wetter beim Gemmi-Triathlon 2012

### 6. Juli 2012

Die **Baugesuche** Person, STWE Dalablick, Swisscom werden zur Weiterbehandlung an die Baukommission weitergeleitet.

Die **Sitzungstermine** für das 2. Halbjahr sowie die Urversammlung werden festgelegt.

### 21. August 2012

**Batteriewechsel Sirenenanlage:** Damit eine einwandfreie Alarmierung im Katastrophenfall gewährleistet ist, beschliesst der Gemeinderat der Firma Kockum Sonics den Auftrag für eine Gesamtprüfung und den Akkumulatoren-Austausch zu erteilen.

Die **Zubenstrasse** wird aufgrund der Sanierung der Hangleitung des KW Dala als Materialdepot benötigt. Die Bevölkerung wird via Flugblatt informiert, dass die untere Zufahrtsstrasse zum Unterdorf ab sofort für ca. 3 Monate gesperrt werden muss.

### 20. September 2012

Innert gesetzlicher Frist wurde eine Liste für den **Gemeinderat** hinterlegt mit folgenden Kandidaten: **Müller Marianne, Plaschy Kurt und Loretan Daniel.**



Für die Wahl des **Gemeinderichters** wurde innert der gesetzlichen Frist eine Liste hinterlegt mit der Kandidatin: **Imboden Christina**.

Für die Wahl des **Vizerichters** wurde innert der gesetzlichen Frist eine Liste hinterlegt mit dem Kandidaten: **Heinzen Beat**.

Alle Kandidaten dieser Listen sind gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte (Art. 205 Abs. 1 GPR) ohne Urnengang bzw. in stiller Wahl gewählt.

**Aufräumarbeiten Tscholiwald** durch Forst und Kanton: Der Gemeinderat stimmt dem Projekt „Behebung Schneedruck und Windbruch im Indnergraben“ zu.

Das **Stimmregister der Gemeinde** wird durch den Gemeinderat kontrolliert und genehmigt.

#### 9. Oktober 2012

**Homologation:** Der Kanton Wallis hat das interkommunale Reglement über die Organisation im Falle von Katastrophen und ausserordentlichen Lagen der DalaKoop-Gemeinden am 26.09.2012 homologiert.

**Schutzbehörde Region Leuk:** Der Gemeinderat ist mit der Vereinbarung der interkommunalen Schutzbehörde einverstanden und unterzeichnet diese.

Der Gemeinderat beschliesst, die **Defizitdeckung betreffend Alterswohnung** Leukerbad-Inden-Albinen gemäss dem neuen Vorschlag einstimmig zu genehmigen.

#### 8. November 2012

Das **Budget 2013 von Leukerbad Tourismus** wird besprochen und vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

**Budget** sowie **Finanzplan** werden vom Gemeinderat besprochen und genehmigt.

Die **Traktanden für die Urversammlung** vom 7. Dezember 2012 um 19.00 Uhr in der Burgerstube werden festgelegt.

Die Organisation des Wahlbüros für die **Eidg. Abstimmung 25.11.2012** wird festgelegt.

#### 29. November 2012

Die Vereinbarung über die Schaffung einer **interkommunalen Feuerwehr** der Gemeinden Leukerbad, Albinen und Inden wird besprochen und durch den Gemeinderat genehmigt.

#### 21. Dezember 2012

**Baukommission:** Infolge Demissionierung von Schnyder Bernhard wird das Amt des Baukommissionspräsidenten ab Jahr 2013 vakant. Der Gemeinderat wird einen kompetenten Nachfolger suchen. Bayard Armin stellt sich für eine weitere Periode zur Verfügung.

Die **Termine für das Jahr 2013** werden festgelegt:

- Gemeinderatssitzungen 1. Halbjahr
- Urversammlung: 17. Mai 2013
- Sperrgutsammlung: 25. Mai 2013



Inden wird entrümpelt - Bild aus 2012

**Gemeindepolizei Leukerbad:** Ab dem Jahr 2013 sind Einsprachen gegen Bussen schriftlich an die Gemeindepolizei Leukerbad zu richten.

#### 4. Ämterverteilung 2013

Mit dem Start der neuen Legislaturperiode wurde auch die Ämterverteilung in den Kommissionen aktualisiert. Hier die Amtsträger für die Periode 2013 - 2016.

##### Gemeinderatskommissionen

###### **Finanzkommission + Controlling**

Müller Marianne Vorsitz  
Plaschy Kurt  
Loretan Daniel  
Ming Martin (beratendes Mitglied)

###### **Steuerkommission**

Kant. Steuerverwaltung Vorsitz  
Müller Marianne  
Plaschy Kurt

###### **Öffentliche Arbeiten**

Plaschy Kurt. Vorsitz  
Loretan Daniel  
Grichting Jean-Claude

###### **Wasserversorgung**

Loretan Daniel Vorsitz  
Plaschy Kurt  
Müller Marianne

###### **Abwasser / ARA**

Loretan Daniel Vorsitz  
Plaschy Kurt  
Bayard Armin

###### **Kehricht + Abfallbeseitigung**

Plaschy Kurt Vorsitz  
Grichting Jean-Claude  
Zimmerli Daniel

###### **Baukommission**

Jentsch Carlo Vorsitz  
Loretan Daniel  
Bayard Armin

###### **Feuerwehrkommission**

Loretan Daniel Vorsitz  
Müller Guido  
Grichting Jean-Claude

###### **Polizeiwesen**

Plaschy Kurt Vorsitz  
Müller Marianne  
Vertreter Gde Leukerbad

###### **Schutzbehörde, KITA, Soziales**

Loretan Daniel Vorsitz  
Imboden Christina  
Müller Marianne

###### **Kirchenrat**

Plaschy Kurt Vorsitz  
Pfarrer Perrig Jean-Marie  
Müller Marianne

###### **Schatzungskommission**

Mathieu Josef jun.  
Plaschy Kurt  
Jentsch Carlo

##### Erweiterte Kommissionen

###### **Energie**

Schnyder Bernhard Vorsitz  
Müller Marianne  
Dr. Schnyder Gilbert

###### **Lawinenkommission**

Grichting Richard Vorsitz  
Plaschy Kurt  
Roten Kilian  
Briand Rinaldo  
Bühlmann Jürg

###### **Rettungsstation**

Köppel Andreas

###### **Krisenstab**

Interkommunale Vereinbarung

##### Delegationen

###### **Regionsrat**

Müller Marianne

###### **DalaKoop**

Müller Marianne

###### **KW Dala**

Schnyder Bernhard  
Müller Marianne

###### **ReLL**

Schnyder Bernhard

###### **Schulkommission**

Müller Marianne

**Kehrichtverband**

Plaschy Kurt

**Tourismusverein**

Loretan Daniel

**SMZ**

Loretan Daniel

**Altershilfe** (Albinen-Inden-Leukerbad)

Plaschy Kurt

**Fahrendelegationen**

Plaschy Kurt

**Forstbetrieb Sonnenberge-Dala**

Loretan Daniel

**Weitere Arbeiten****Abstimmungen, Stimmzähler/in**

Loretan Anton

Zimmerli Rosa

**Reinigung**

Zimmerli Daniel

**Protokolle**

Kalbermatten Eliane

**Funktionen** (mit Telefonnummern)**Gemeindepräsidentin**

Müller Marianne 027 470 45 60

marianne.mueller@inden.ch

**Vizepräsident**

Plaschy Kurt 079 454 94 22

kurt.plaschy@gmail.ch

**Gemeinderat**

Loretan Daniel 079 262 43 72

daniel-loretan@hotmail.com

**Gemeindeschreiberin**

Plaschy Julia 027 470 14 73

**Richterin**

Imboden Christina 027 470 35 84

**Vizerichter**

Heinzen Beat 027 470 28 10

**Registerhalter**

Mathieu Josef jun. 027 470 31 29

Stv. Schnyder Bernhard 027 470 25 66

**Ackerbaustelle**

Mathieu Josef jun. 027 470 31 29

**Feuerwehrkommandant**

Kiechler Markus 079 213 69 31

027 470 21 46

**Sicherheitsbeauftragter**

Bittel Michael 027 472 71 00

**Brunnenmeister**

Plaschy Kurt 079 454 94 22

**AHV-Zweigstelle**

Müller Marianne 027 470 45 60

**Viehinspektor**

Noti Erich 027 470 26 80

Stv. Bayard Armin 027 470 35 61

**Zivilstandsamt des Kreises Visp**

St. Martiniplatz 1

3930 Visp

027 607 12 60

**ZSO Region Visp**

St. Jodernstr. 27a

3930 Visp

027 946 45 04

**Schuldirektion**

Schmid Ronald 027 470 34 00

Leukerbad

**Wanderwege**

Grichting Jean-Claude 079 221 03 30

**Unterhalt Strassen & Wege**

Grichting Jean-Claude 079 221 03 30

**Schneeräumung**

Imboden Philipp 027 470 35 84

Stv. Loretan Daniel 079 262 43 72

## 5. DalaKoop: Wein Trophy in Salgesch

Seit 2005 arbeiten die DalaKoop-Gemeinden Leukerbad, Inden, Varen und Salgesch gemeinsam, um ihre Eigenständigkeit ohne Fusion wahren zu können. Ein wichtiger Pfeiler der guten Zusammenarbeit ist, dass man sich kennt und sich vertraut. Aus diesem Grund werden jährlich mehrere gemeinsame Anlässe durchgeführt, an welchen die Bevölkerung aller DalaKoop-Gemeinden eingeladen sind. Einer dieser Anlässe im letzten Jahr war die Wein Trophy.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am Samstag, 2. Juni 2012 über 40 Personen der DalaKoop-Gemeinden im Hof von Salgesch, um zusammen einen abwechslungsreichen Tag mit Spiel und Spass zu verbringen.

Gestärkt mit einem feinen Imbiss und einem kühlen Apéro startete die erste der drei Gruppen in die Wein Trophy. Der geführte Parcours, bestehend aus sieben Posten, die sich um Wissen, Erfahrung und Spiel drehten wurde begleitet und geführt von drei Wanderleitern von Wein & Natur.



Spiel und Spass im Rebberg – Wein Trophy

Dabei überschritten sie die Bezirks- und Sprachgrenze, um über den Ritterhorst wieder nach Salgesch zurückzukehren. Gewonnen haben diese Trophy die „flotten Socken“, die über die jüngsten sowie die ältesten Teilnehmer verfügten. Mit 83 von möglichen 100 Punkten führen sie nun in der offiziellen Rangliste der Wein Trophy von Salgesch.



Salgescher Weinberge laden zu tollen Wanderungen ein

Für die gemächlicheren Teilnehmer wurde eine interessante Führung durch das Weindorf Salgesch mit Besuch im Weinmuseum angeboten.



Dorfimpressionen aus Salgesch

Nach ungefähr zweieinhalb Stunden kehrten alle zurück in den Hof, wo sie erneut mit einem Apéro erwartet wurden. Anschliessend wurden die Resultate bekanntgegeben und die Sieger erhielten ein Dreierpack des Salgescher „Nationaltrunks“.

Mit Raclette à discretion und einem feinen Dessertbuffet wurden die Anwesenden bis in die späten Abendstunden verwöhnt. Die Stimmung war sehr ausgelassen und hat Jung und Jüngere, sowie „Bergler“ und „Flachländer“ ein weiteres Mal zusammengeführt.

Das OK, bestehend aus Gemeinderäten aller vier Gemeinden ist sehr zufrieden mit dem Tag und freut sich auf den nächsten gemeinsamen Brunch am Sonntag, 17. November 2013 in Varen.

Infos unter: [www.weinwanderungen.ch](http://www.weinwanderungen.ch)

## 6. DalaKopp: Seniorentreffen 2012

Bereits zum sechsten Mal trafen sich die „DalaKoop-Seniorinnen und -Senioren“ der Kooperationsgemeinden Salgesch, Varen, Inden und Leukerbad zu einem gemeinsamen DalaKoop-Seniorentag. Beim gelungenen Anlass blickte man über die Dala-Koop-Grenzen hinweg und verbrachte einen tollen Ausflug in Leuk-Stadt. Eine gemeinsame Messe, köstliches Essen, historische Informationen und viel Witz und Schalk waren die Grundlagen für einen tollen Seniorenausflug.

Bereits zum 6. Male fand am 22. Mai 2012 das DalaKoop-Seniorentreffen der Gemeinden Salgesch – Varen – Inden – Leukerbad statt. Das Treffen führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Ostseite der Dala, nämlich ins schöne Leuk-Stadt.

Nach der Anreise mit dem Bus trafen sich die 60 Seniorinnen und Senioren mit ihren Begleitpersonen und den Vertretern der 4 Gemeinden im Restaurant Casa Villa zu Kaffee und Gipfeli. In der Leuker Sankt Stephanskirche zelebrierte Pfarrer Jean-Marie Perrig in gewohnt kompetenter und humorvoller Art und Weise die heilige Messe und regte während der Predigt zum Nachdenken und Schmunzeln an.

Im Anschluss an die Messe erhielten die Seniorinnen und Senioren einige Informationen über das „Beinhaus“. Wer Interesse hatte, konnte dieses und die Wand bemalene Krypta erkunden.



Totentanz-Wandmalereien (1530) in der Krypta in Leuk

Im Bischofsschloss konnte das von der Gemeinde Leuk offerierte Apéro genossen werden.



Bischofsschloss in Leuk

Die Meisten kannten das Schloss von Früher als Festhalle, um so interessanter fanden sie die Besichtigung der Restaurationen vom Turm bis in die Kellerräume. Es wurden dabei illustre Jugenderinnerungen ausgetauscht. Wenn diese Wände reden könnten, würden diese somit auch über einen Teil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ausflugs Anekdoten erzählen können.

Zum Mittagessen wurden die Anwesenden mit verschiedenen Köstlichkeiten aus der Küche des Casa Villa in der Burgerstube verwöhnt. Ein Highlight war der Besuch der "Wäschwiiber" (Michel Villa und Leander Meichtry). Mit Witz und Satire wussten beide, die Tampa und die Tocha, einiges beim Wäschewaschen zu erzählen. Mit Kaffee und Dessert fand das Treffen einen würdigen Abschluss.

Das nächste Seniorentreffen ist am Dienstag, 14. Mai 2013 geplant.



**Salgesch Varen Inden Leukerbad**

*DalaKoop: Seit 2005 gemeinsam, aber eigenständig zusammenarbeiten - ohne Fusion. Weiterhin sollen Synergien in den Bereichen Verwaltung, Infrastruktur und Tourismus gefunden und genutzt werden.*

## 7. Kraftwerke Dala AG – Sanierung Hangleitung

Nach dem Hochwasserereignis im Herbst 2011 mit mehrmonatigem Ausfall des Kraftwerks Dala wurde die ursprünglich in Etappen geplante Sanierung der Hangleitung in einer Bauphase zusammengezogen. Dabei wurde die alte Leitung aus Betonröhren (bzw. abgedecktem Betonkanal) durch glasfaserverstärkte Kunststoffröhren (GFK-Röhren) ersetzt. So kann die Ausbauwassermenge neu von 1.2 auf 2.4 m<sup>3</sup>/s erhöht werden. Am 23. April 2013 konnte die Stromproduktion wieder voll aufgenommen werden.



Neue GFK-Röhren werden verlegt (Bild 14.10.2012)

Auf Grund des Hochwasserereignisses vom 10. Oktober 2011 und dem daraus entstandenen siebenmonatigen Stromproduktionsausfall hat der Verwaltungsrat der KWD AG beschlossen die eigentlich in mehreren Etappen vorgesehene Sanierung der Hangleitung gesamthaft während der Zeit des Produktionsausfalls zu realisieren.

Die KWD AG hat bereits im Juli 2010 beim Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER) ein Gesuch um Genehmigung des Bauprojektes Teilsanierung der Hangleitung eingereicht. Dieses Gesuch wurde am 18. April 2012 mit verschiedenen Auflagen durch den Vorsteher des DVER, Herrn Staatsrat Jean-Michel Cina, bewilligt.

Auf Grund der vorgesehenen Wiederaufnahme der Stromproduktion im Frühjahr 2013 musste das Bauprogramm zwangsweise sehr kurz gehalten werden. Die Bauarbeiten mussten nämlich per

Ende 2012 fertig gestellt sein (Wintereinbruch), um pünktlich mit der Stromproduktion im Frühjahr 2013 starten zu können. Mit den definitiven Planungs- und Ausschreibungsarbeiten wurde daher unmittelbar nach Erhalt der Baubewilligung begonnen. Damit die von der Bauherrschaft vorgegebenen Termine auch eingehalten werden konnten und ein Gesamtauftrag die Kapazität eines jeweiligen Unternehmers auf Grund der Kurzfristigkeit überschritten hätte, wurden die Sanierungsarbeiten in drei Hauptlose & Stahlbauarbeiten aufgeteilt.

Folgende Übersicht zeigt die mit Arbeiten beauftragten Unternehmungen:

### Ingenieurarbeiten

#### **Vorprojekt**

Montani Bruno, Ingenieur, 3960 Siders

#### **Bauprojekt / Ausführung**

SPI Schmidhalter & Pfammatter  
Ingenieure AG, 3900 Brig

### Baumeisterarbeiten

#### **Los 3**

Fenster 01 bis Fenster 04  
Fenster 09 bis Fenster 10  
Martig & Bürgi, 3945 Gampel

#### **Los 5**

Fenster 04 bis Fenster 08  
Fenster 11 bis Fenster 15  
ARG Ulrich Imboden AG, 3930 Visp

#### **Los 6**

Fenster 16 bis Fenster 23  
Fenster 27 bis Fenster 29  
ARG Martig & Bürgi, 3945 Gampel

### Stahlbauarbeiten

Stahleinbau AG, 3921 Stalden

Mit dem Kraftwerk soll die Gefällstufe der Dala zwischen Leukerbad (Güsat) und dem Zusammenfluss der Dala mit der Rhone durch die KWD AG noch effizienter genutzt werden. Die Ausbauwassermenge beträgt nun neu 2.4 m<sup>3</sup>/s.

Die optimierte Anlage gliedert sich wie folgt:

- Anpassungen Entsander
- Profilierungsarbeiten Stollen
- Sanierung Hangleitung
- Anschluss Überlaufbecken mit neuer Überlaufleitung
- Volumenvergrößerung Überlaufbecken
- Anpassungsarbeiten und Teilersatz Druckleitung beim Wasserschloss
- Um- und Anbau neue Zentrale

Die Kosten für die gesamte Optimierung der Anlagen, inklusive zweite Maschinengruppe belaufen sich auf zirka 18 Millionen Franken für die Sanierung der Hangleitung und die Anpassungsarbeiten des Entsanders und im Bereich Überlaufbecken.

#### Technische Kennzahlen

Wasserefassung:  
ca. 1'259 m.ü.M.

Wasserschloss:  
ca. 1'242 m.ü.M.

Zentrale :  
ca. 600 m.ü.M.

Gefälle Hangleitung:  
durchschnittlich 0.4%

Ausbauwassermenge:  
2.4 m<sup>3</sup>/s

Die bestehenden Hangleitungen aus Stahl (Abschnitte S2 und S3) DN 900 mm werden durch neue Stahlleitungen DN 1'200 mm ersetzt.



Ersatz der bestehenden Stahlleitungen (10.11.2012)



Einbetonierte Hangleitung (16.11.2012)

Im Bereich vor dem Stollen in Richtung Wasserschloss wurde vorgängig der Bauarbeiten von Fenster F27 bis F29 ein Steinschlagschutznetz montiert, damit die Bauarbeiten „gesichert“ ausgeführt werden konnten.

Es handelt sich um eine Gebirgsbaustelle in schwierigem Gelände mit einem straffen Zeitplan. Der Sicherheit musste daher spezielle Beachtung geschenkt werden.



Heli-Transporte im schwierigen Gelände (17.10.2012)

Damit der extrem eng definierte Terminrahmen respektiert werden konnte, war ein geschicktes Vorgehen erforderlich. In Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft konnte folgendes optimales Vorgehen definiert werden:

Ausführung eines Regieloses, damit die Arbeiten möglichst früh begonnen werden konnten und so die Zeit für die Erstellung der öffentlichen Ausschreibungen bereits genutzt werden konnte.

Damit die Ausführungsprojektierung vorangetrieben werden konnte, wurde beschlossen, die Lieferung der GFK

Röhren in Folge längerer Lieferfrist durch die Bauherrschaft direkt zu vergeben und zu bestellen.



Abschlagsbauwerk/Hangleitung im Miliüt (25.10.2012)

Weitere Baulose beinhalten die Arbeiten an der Hangleitung. Die Erstellung der Überlaufleitung und der Volumenvergrößerung des Überlaufbeckens, wurde durch den Unternehmer der Druckleitung ausgeführt.

Die Stahlwasserbauarbeiten (Hangleitung aus Stahl) wurden in einem separaten Los ausgeschrieben. Dasselbe galt für die Metallbauarbeiten.



Übergang des Stollens auf die GFK-Rohre (14.10.2012)

Das Projekt konnte nur dadurch zeitgerecht umgesetzt werden, weil alle Beteiligten in vorbildlicher Teamarbeit zusammengearbeitet haben und die vorgegebenen Termine einhalten konnten. Am 9. Mai 2012 wurde das Projekt mit der ersten Projektierungssitzung gestartet. Mitte Jahr startete das Regielos, anschliessend wurden die Baulose vergeben und die Arbeiten aufgenommen.

Per 6. Dezember 2012 war die ganze Sanierung der Hangleitung bis auf die Aufräumarbeiten im Frühjahr 2013 soweit abgeschlossen.



GFK-Röhre und GFK-Schacht (14.10.2012)

In grob sieben Monaten wurde das Unmögliche möglich gemacht. Diese grossartige Leistung aller Beteiligten wurde durch die Bauherrschaft auch entsprechend gewürdigt und verdankt.



GFK-Übergang Stollen zu Schacht (04.09.2012)

Am 23. April 2013 konnte die durch das Hochwasser beschädigte Maschinen-Gruppe 1 die Produktion wieder aufnehmen.

Im Herbst 2013, wenn alles programmgemäss weiterläuft sollte die Maschinen-Gruppe 2 betriebsbereit sein.





## 8. Führungsstab innerhalb DalaKoop

Auch im Bereich der Sicherheit haben sich die Dala-Koop Gemeinden zusammengeschlossen. Künftig wird in „Katastrophen und ausserordentlichen Lagen“ ein interkommunaler Führungsstab, entsprechend der jeweiligen Ereignisse eingesetzt.

Das Konzept für die künftige Zusammenarbeit der DalaKoop-Gemeinden bezüglich der kommunalen Führungsstäbe wurde von einer interkommunalen Arbeitsgruppe erarbeitet. Das Organigramm sowie der Entwurf des "Interkommunalen Reglementes über die Organisation im Falle von Katastrophen und ausserordentlichen Lagen" liegen vor. Beide Dokumente wurden von den Gemeinderäten der vier Gemeinden genehmigt und zur Beschlussfassung allen Gemeinden anlässlich der Urversammlung vorgelegt.

Alle vier Partnergemeinden haben das Interkommunale Reglement und das Organigramm genehmigt. Im Anschluss

darin wurde das Reglement dem Staatsrat zur Homologation unterbreitet. Der Staatsrat hat am 26. September 2012 zugestimmt.

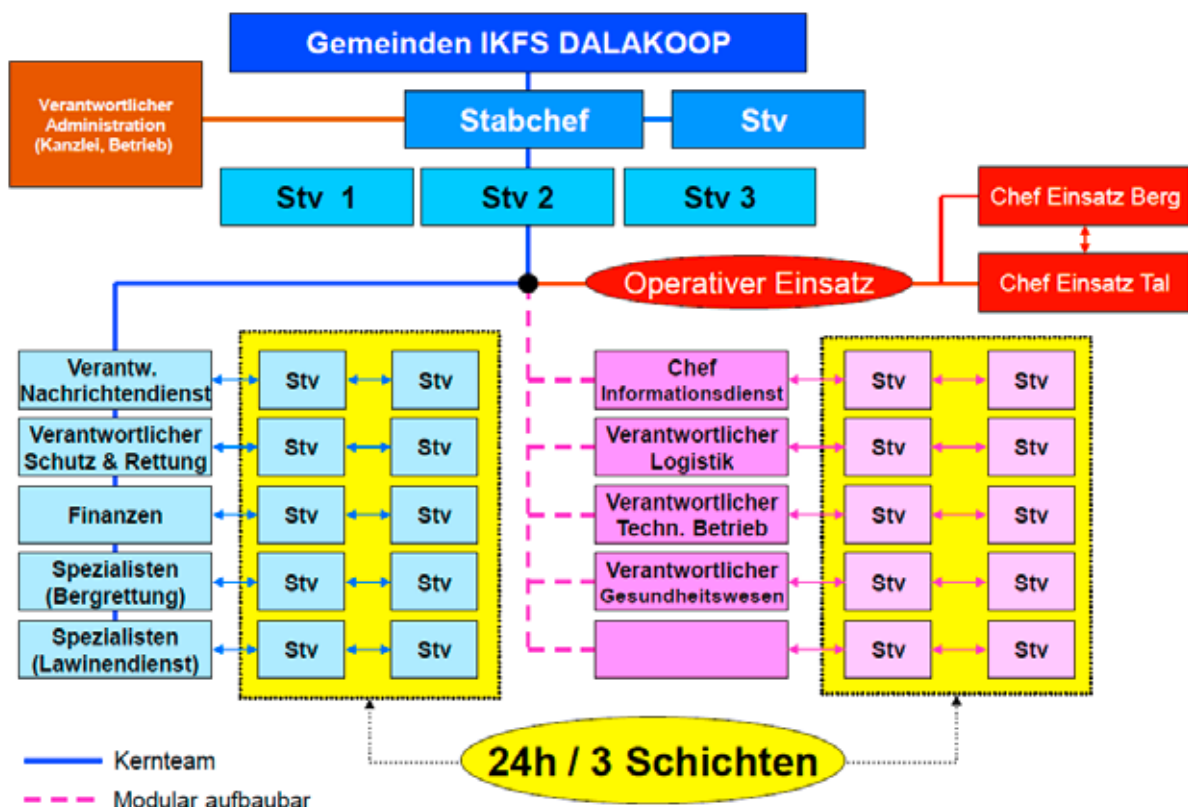
Das Reglement und somit der Interkommunale Führungsstab trat per 1. Januar 2013 in Kraft und soll die bisherigen innerhalb der Gemeinden funktionierenden Führungsstäbe ersetzen und ergänzen.

Der Aufbau des Interkommunalen Führungsstabes ist wie folgt geplant:

a) Kernteam (unten im Organigramm blau gekennzeichnet)

b) Modular aufbaubarer Führungsstab, welcher je nach Ereignisformen in seiner gesamten Grösse oder nur mit den jeweils benötigten Modulen aufgebaut werden kann.

### Organigramm



## 9. Konsum – Neuer Schwung mit neuer Verkäuferin und 1. Advent 2012

**Seit letztem September weht im Konsum Inden ein neuer Wind. Petra Schmidt, welche im letzten Jahr in unsere Gemeinde zugezogen ist, hat die Führung des Dorfladens neu übernommen. So konnten auch die Öffnungszeiten optimiert werden.**

Die meisten kennen Petra Schmidt bereits. Seit 15. September 2012 ist sie die gute Fee im Konsum Inden. Sie kommt zwar nicht aus der Branche des Lebensmittelgeschäftes, aber mit ihrem Elan, ihrem Tatendrang und ihrer Freundlichkeit fand sie sehr schnell ihren Platz im Dorfladen und auch in den Herzen der Kunden. Für jeden hat sie die richtigen Produkte oder bestellt sie für ihn.



Petra Schmidt, neue Verkäuferin im Dorfladen

Aufgrund der Situation, dass die neue Verkäuferin im Dorf wohnt, kann das Geschäft auch abends geöffnet werden.

### Öffnungszeiten

Montag – Freitag

08.00 bis 10.00 und 18.00 bis 19.00 Uhr

Samstag

08.00 bis 11.00 Uhr

Die Umsatzsteigerung in den vergangenen Monaten hat bewiesen, dass mit Petra Schmidt und den neuen Öffnungszeiten der richtige Weg eingeschlagen werden konnte. Der Zukunft des Dorfladens kann somit wieder mit einem lachenden Auge entgegen geschaut werden.

Den beiden langjährigen Verkäuferinnen Beatrice Mathieu und Trudy Bovet ist an dieser Stelle vielmals für ihren Einsatz zu

danken. Viel Herzblut haben sie für unseren Konsum gezeigt. Aber für beide ist die Zeit gekommen andere Wege zu gehen. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Michela Caldana. Sie war während der Sommerzeit als Aushilfe im Geschäft. Wer sie kennengelernt hat, wird sie sicherlich immer in guter Erinnerung behalten. Denn es war kein Einkauf ohne einen lustigen Spruch bei ihr möglich. Die gute Nachricht: Sie wird auch in Zukunft wieder im Laden anzutreffen sein, da sie die Frei- und Ferienablösungen von Petra Schmidt übernehmen wird.

Am ersten Adventssonntag, dem 2. Dezember 2012 lud die Gemeinde Inden sowie der Konsum zur ersten gemeinsamen Adventsfeier in Inden ein. Hierbei wurde auch die neue Weihnachtsbeleuchtung am Konsum Inden eingeschaltet. Fast 80 Personen sind dieser Einladung gefolgt und haben sich mit warmem Wein, köstlichem Gebäck und Weihnachtsliedern in die Adventszeit einstimmen lassen. Die nächste Weihnacht kommt bestimmt, daher reservieren Sie sich schon heute den ersten Adventssonntagabend im Dezember 2013.

Bevor es jedoch wieder soweit ist, geniessen wir die kommenden warmen Monate. Vielleicht auch bei einem Tässchen Kaffee oder Tee, der bei Petra Schmidt über die Gasse gekauft werden kann.

Abschliessend noch allen ein grosses Merci, die den Konsum, unseren Dorfladen wieder so gut unterstützten, wie es vor Jahren einmal war. Dankeschön!



Südansicht des Dorfladens von Inden

## 10. DalaKoop: Gemeinsame Schuldirektion

Wie in diesem Heft in der Rubrik „Aus dem Gemeinderat“ ersichtlich war, hat der Gemeinderat am 22. März 2012 die Vereinbarung zwischen den DalaKoop-Gemeinden für eine gemeinsame Schuldirektion einstimmig genehmigt. Erster Direktor der DalaKoop-Schulen wird der Leukerbadner Ronald Schmid.

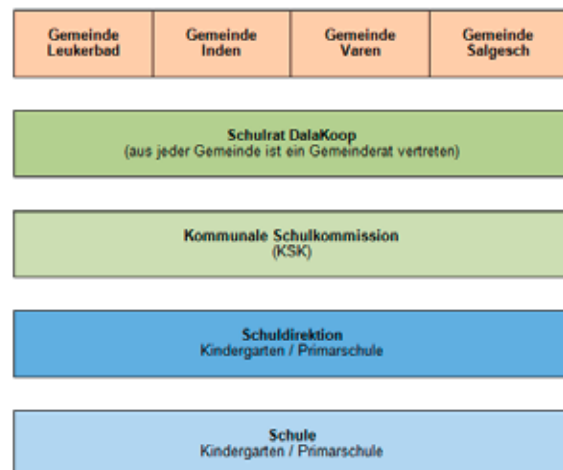
Die Verantwortung, die Kompetenzen und der Geltungsbereich der Schuldirektionen ist in den vergangenen Jahren stark ausgedehnt worden und verlangen eine Neuorganisation. Das neue Gesetz über das Lehrpersonal der obligatorischen Schulzeit (inklusive Kindergarten) verlangt, dass grundsätzlich jede Schule oder Schulgruppierung über eine Schuldirektion verfügen muss. Gemeinden, die nur über eine kleine Schülerzahl verfügen, müssen sich zusammenschliessen, um die Bedingungen für die Anstellung eines Schuldirektors zu erfüllen.

Mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Vereinbarung setzen die Dala-Koop Mitgliedergemeinden in Bezug auf die Schuldirektion bereits ab dem Schuljahr 2012/13 den neuen Gesetzespunkt um. WICHTIG: Es geht nicht um eine Fusion der Schulen. Erster Direktor der Dala-Koop Schulen wird Ronald Schmid.



Erster Dala-Koop Schuldirektor; Ronald Schmid

Im nachstehenden Organigramm ist der Aufbau und Ablauf der Zusammenarbeit auf Schuldirektionsebene ersichtlich.



Der Schulrat DalaKoop setzt sich aus den vier jeweiligen Gemeinderäten der Mitgliedergemeinden mit dem Ressort Schule zusammen. Der Schulrat DalaKoop ist für die Dauer einer Legislaturperiode gewählt. Den Vorsitz des Schulrates DalaKoop übernimmt eines der Schulratsmitglieder für die Dauer von zwei Jahren.

Aufgaben des Schulrats:

- Auswahl/Überwachung gemeinsamer Schulprojekte
- Erstellung Budget und Jahresplan zuhanden der Gemeinden
- Erstellung des Jahresberichtes
- Beschlussfassung über die jährlichen Ausgaben im Rahmen der von den Gemeinden genehmigten Budgets.

Die örtlichen Schulkommissionen werden beibehalten und werden auch weiterhin kommunal einzeln geregelt.

Aufgaben und Pflichten der Schuldirektion:

- Allgemeine pädagogische und administrative Verwaltung der Schule.
- In allen pädagogischen Fragen ist die Schuldirektion dem Departement unterstellt.
- Die Schuldirektion trägt die Hauptverantwortung für die Schulen.
- Sie hat alle notwendigen Befugnisse für die Erfüllung seines Auftrags.
- Sie achtet auf die Einhaltung der erzieherischen Prinzipien.
- Sie sorgt für gute Zusammenarbeit mit den Schulbehörden.

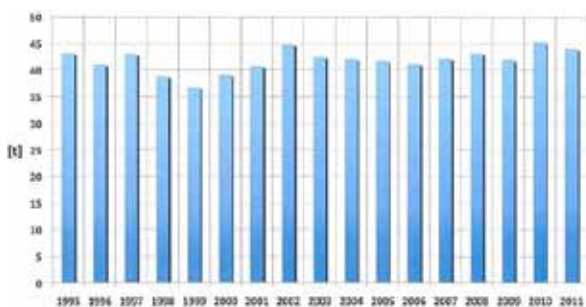
## 11. Statistik 2011 des Hauskehrichts von Inden

**Niemand will ihn haben, trotzdem muss er irgendwo hin. Die Rede ist vom Hauskehricht. Erfreulicherweise hat die gesamte Kehrichtmenge im Oberwallis etwas abgenommen. Trotzdem ist die Gesamtmenge relativ hoch.**

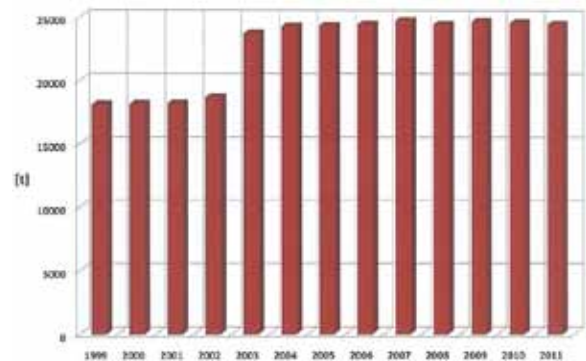
Die gesamte Hauskehrichtmenge aller Oberwalliser Gemeinden hat im Jahr 2011 (Gemäss Statistik von Mitte 2012) wiederum leicht abgenommen, nämlich um 96 Tonnen oder 0.4%. Vom Gemeindeverband und der Abfallberatung wird diese Stabilisierung bzw. Abnahme des Verbrennungsabfalls positiv beurteilt.

Nach Gemeinden betrachtet, verlief die Entwicklung allerdings unterschiedlich: in den meisten Gemeinden (66 %) blieb die Kehrichtmenge stabil; ein Teil der Kommunen (16 %) hat etwas mehr Kehricht produziert, die restlichen Gemeinden (18 %) konnten ihren Anteil sogar verringern.

In Inden konnte die Abfallmenge leicht reduziert werden. Dies ist schon mal ein Erfolg. Um dieses Resultat zu halten, oder besser noch zu optimieren, sind alle aufgefordert, die Anstrengungen um eine ökologische Abfallbewirtschaftung fortzusetzen. Damit wird ein wertvoller Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Schonung nicht erneuerbarer Ressourcen geleistet.



Abfallentwicklung von Inden bis 2011



Entwicklung Hauskehricht Oberwallis bis 2011

Bei diesen Bemühungen und bei allen Fragen oder Unklarheiten rund um das Thema Abfall steht die Abfallberatung Oberwallis gerne beratend zur Seite.

### Kontaktadresse

Abfallberatung Oberwallis  
Sebastiansplatz 1  
Postfach 20  
3900 Brig  
Tel: 027 924 24 01  
Fax: 027 923 98 85  
E-Mail: [info@abfall-oberwallis.ch](mailto:info@abfall-oberwallis.ch)



Helfen Sie mit die Abfallmenge zu reduzieren, Ihnen, Ihren Mitmenschen und der Umwelt zuliebe!!

## 12. Historische Gärten und Anlagen in Inden

Seit 1995 werden gesamtschweizerisch historische Gärten und Anlagen im Rahmen der Denkmalpflege erfasst. Auch in Inden wurden zwei Objekte im Register aufgenommen. Diese sind der Friedhof und ein historischer Garten im oberen Dorfteil.

Seit 1995 werden im Sinne des ICOMOS (International Council on Monuments and Sites: „Internationaler Rat für Denkmalpflege“) gesamtschweizerisch historische Gärten und Anlagen erfasst. Unter Aufsicht und Koordination einer nationalen Leitung werden die Aufnahmen von Kantonsleitern vor Ort in den Gemeinden organisiert. Die Erfassung der Gärten und Anlagen erfolgte im Kanton Wallis im Zeitraum von 2009 bis 2011 durch 12 Erfasser und Erfasserinnen. Besichtigt wurden alle Gärten mit einer Entstehungszeit vor 1960.

Folgende zwei Hauptkriterien zur Beurteilung der Aufnahme werden angewendet: Wertvolle historische Substanz (z.B. Pflanzen, Wege, Wasserbecken) und geschichtliche Bedeutung).

Es werden also nicht grundsätzlich die schönsten, sondern vielmehr die typischsten Gärten und Anlagen einer Epoche gesucht.

Die entstandene Liste hat keine rechtliche Wirkung, kann aber als eine Vorstufe zu einem Inventar bezeichnet werden.

Zwei Objekte wurden in Inden auf das Inventar aufgenommen:

### Garten im Oberen Dorf

Der Garten liegt westlich vor dem Haus. Es hat Pflanzbeete und Nutzpflanzen, Obstbäume, Beeren, Blumen, Sträucher, Nadelbäume, Hecken und Rasen. Im Garten werden die Gehwege durch die Pflanzbeete bestimmt. Ein Drahtgeflecht und ein Holzstaketenzaun umringen den Garten. Ein horizontaler Holzlattenzaun trennt den Garten in zwei Teile.



Historischer Garten im Oberen Dorf

### Friedhof von Inden



Historischer Friedhof von Inden

Der Friedhof liegt südwestlich der Kirche. Es blühen Blumen, welche die Gräber schmücken. Der ganze Friedhof ist mit Kies belegt, welches ebenfalls die Gehwege bildet. Eine Natursteinmauer fasst den Friedhof. Zwei Metalltore bilden den Zugang zum Friedhof und Kirche.

Auf der folgenden Karte sind die zwei aufgenommenen Objekte (1: Garten / 2: Friedhof) blau gekennzeichnet.



Inventar historischer Anlagen und Gärten

Daneben gibt es in Inden jedoch viele weitere schöne Objekte, welche es sich lohnt weiter zu pflegen!

### 13. Trinkwasser – Grundlage unseres Lebens

**Hähnen auf und klares Trinkwasser erfrischt uns. Es steht bereit für die tägliche Körperhygiene, zum Kochen, zum Trinken und Geniessen. Gutes Wasser ist Grundlage für unsere Kultur; für unser Leben. Doch ist Wasser eher unbekannt. Hier einige Informationen über unseren täglichen Begleiter.**

Kalk ist oft nicht nur als Gestein in der Natur vorhanden, sondern auch in gelöster Form im Wasser. Je kalkhaltiger das Wasser, desto härter ist es. Wasser ist ein hervorragendes Lösungs- und Transportmittel. In der Natur fliesst Wasser über Steine, Schotter und durch den Untergrund. Dabei nimmt es wertvolle Mineralien auf. Je mehr Kalk und Magnesium Wasser aufnimmt, desto härter wird es. Dies beeinträchtigt die Qualität des Wassers nicht, verhilft ihm gar zu einem besseren Geschmack.

Probleme mit kalkhaltigem Wasser können jedoch in den Hausinstallationen auftreten. Zu viel Kalk im Wasser stört dort, wo es mit alkalischen Stoffen wie Seife in Kontakt kommt oder wenn es erhitzt wird, verdampft oder verdunstet. Dann fällt Kalk aus und bildet Kalkstein. Oft betroffen sind Wasserwärmer, Waschmaschinen, Brauseköpfe und Warmwasser führende Leitungen. Dies bedeutet, dass die Haushaltsgeräte entsprechend gewartet und die Waschmitteldosierung der Wasserhärte angepasst werden muss. Durch die im Waschmittel enthaltenen Enthärter kann Kalzium an diese gebunden und damit unwirksam gemacht werden. Je härter das Wasser, umso mehr Enthärter bzw. Waschmittel ist erforderlich.

Zur Verhinderung von Kalkablagerungen kann die Warmwassertemperatur auf 60° reduziert werden, tiefer sollte die Temperatur aus hygienischen Gründen nicht eingestellt werden (Legionellen).

Beziehen Sie regelmässig aus allen Wasserhähnen Wasser. Bei längerem Nichtbenutzen spülen Sie am besten alle Leitungen gut durch. Zuerst das Kaltwasser, dann das Warmwasser.

Das Wasser wird in der Schweiz gemäss Lebensmittelgesetz in sechs Härtestufen eingeteilt, welche in Millimol pro Liter (mmol/l - das ist die Anzahl Calcium- und Magnesiumionen pro Liter Wasser) oder in französischen Härtegraden (°fH) angegeben wird:

Gesamthärte in °fH	Gesamthärte in mmol/l	Bezeichnung
• 0 bis 7	0 bis 0.7	sehr weich
• grösser 7 bis 15	grösser 0.7 bis 1.5	weich
• grösser 15 bis 25	grösser 1.5 bis 2.5	mittelhart
• grösser 25 bis 32	grösser 2.5 bis 3.2	ziemlich hart
• grösser 32 bis 42	grösser 3.2 bis 4.2	hart
• grösser als 42	grösser 4.2	sehr hart

Erfreulich ist, dass das Indner Wasser bei bakteriologischen und chemischen Analysen des Kantonslabors entsprechen dem Schweizerischen Lebensmittelgesetz jeweils sehr gute Resultate erzielte. Das Wasser von Inden ist gemäss der schweizerischen Härtekarte mittelhart.



**Wir verbrauchen im Haushalt täglich 162 Liter Trinkwasser. Verglichen mit den 4000 Litern virtuellem Wasser pro Person und Tag ist diese Menge gering.**

Eine Studie mit dem Namen „Ökobilanz Trinkwasser-Mineralwasser“ vergleicht die Umweltbelastungen von Mineralwasser in Flaschen und Behältern mit Trinkwasser aus dem Hahn. Die Ökobilanz zeigt klare Vorteile für das Trinkwasser auf: Bis es beim Konsumenten aus dem Hahn fliesst, braucht Trinkwasser bis zu 1'000 Mal weniger Energie als Mineralwasser.

Deswegen und wegen der sehr guten Wasserqualität in Inden, sei es zu Hause, aber auch in den Brunnen des Dorfes kann mit sehr ruhigem Gewissen Wasser getrunken werden. Trinkwasser ist ein exzellenter Durstlöcher. Es ist von hoher Qualität, erfrischend, gesund und unschlagbar im Preis. Wasser ist das wichtigste Lebensmittel überhaupt – tragen Sie Sorge dazu!

## 14. Korrektur Linienführung Rumeling

**Wer auf der Strecke zwischen Susten und Leukerbad unterwegs ist, kennt es genau, das „Nadelöhr“ im Rumeling. Es handelt sich um den Abschnitt zwischen der Dalabrücke und dem Parkplatz beim Restaurant Rumeling, welcher nicht auf zwei Spuren ausgebaut ist. Damit soll nun Schluss sein, die Bauarbeiten sind in vollem Gang.**

Die Strasse Susten – Leukerbad ist an wenigen Stellen nicht auf zwei Spuren ausgebaut. Eine dieser Schlüsselstellen befindet sich im Abschnitt Rumeling zwischen der Dalabrücke und dem Parkplatz beim Restaurant.

Ziel des Projektes ist es, mit der Korrektur der Linienführung und dem Ausbau auf zwei Fahrspuren, die Sicherheit in diesem Strassenabschnitt massgeblich zu verbessern. Da es sich bei dem vorliegenden Projekt um den Ausbau der heutigen Strasse handelt und die Anschlusspunkte (Anfangs- und Endpunkt)

durch die bestehende Strasse gegeben sind, wird die Wahl des Trasses vorwiegend durch dasjenige der bestehenden Strasse bestimmt. Talseitig wird die Strasse mit zwei Stützmauern und einer Schüttung auf 6.55 Meter verbreitert.

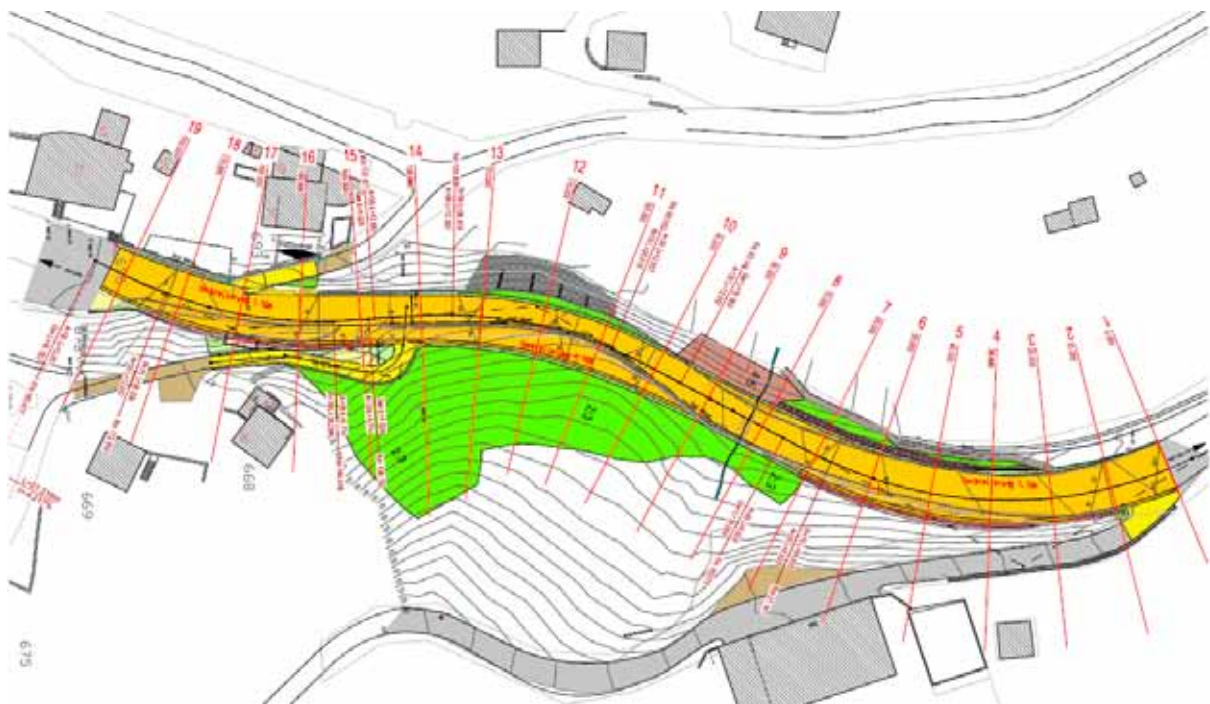
Seit März 2013 sind die Bauarbeiten wieder in vollem Gang, damit die Strasse per Ende Jahr definitiv fertiggestellt werden kann.

### Bauprogramm 2013

März – Juni 2013 Fertigstellung talseitige Fahrbahn, Schüttung, Stützmauern, inkl. Tragschicht.

Juni – Dezember 2013 Fertigstellung bergseitige Fahrbahn, Materialabtrag, Rollierungen, Stützmauern, Oberbau inkl. Belag auf gesamte Fahrbahn.

Lesen Sie mehr zur Korrektur der Linienführung Rumeling in der nächsten Ausgabe.



Situationsplan der Strassenkorrekturen im Rumeling

## 15. Bed and Breakfast im Chalet „CARPE DIEM“ in Inden

Es gibt es in Bern, Zürich und Sitten - nun gibt es auch in Inden wieder ein Bed and Breakfast (B&B). Bis zu sechs erwachsene Personen können gleichzeitig im Chalet „CARPE DIEM“ Unterkunft finden.

Die beiden Neuzuzügler Petra und Jochen Schmidt haben innert kurzer Zeit in Inden Fuss gefasst und ein neues Haus gebaut. Wie in diesem Heft zu lesen ist, hat Petra einerseits den Dorfladen neu übernommen. Andererseits bietet sie zusammen mit ihrem Mann Jochen in Inden in ihrem Haus Bed an Breakfast (B&B) an. Nachdem vor ein paar Jahren das letzte B&B geschlossen wurde, gibt es somit ein neues Angebot in unserem Dorf.



Wohnzimmer mit Sitz- und Essplatz

Wie es der englische Name verrät, gibt es bei Bed & Breakfast neben Möglichkeiten für Unterkunft auch ein Frühstück dazu. Zum Frühstück werden bei Petra und Jochen vorrangig regionale Produkte beziehungsweise Erzeugnisse aus eigener Herstellung angeboten.



Küchenbereich mit Essplatz

Sämtliche Räume des B&B sind mit viel Stil und Liebe zum Detail eingerichtet.



Schlafzimmer

Petra und Jochen haben sich auf Grund der herrlichen Natur, der Ruhe und des guten Klimas sowie der Nähe zu den Weinbergen und den Thermen und nicht zuletzt wegen der besonderen Herzlichkeit der Menschen im Wallis und in Inden dazu bewegen, hier ihr B&B zu eröffnen.

Für jeden Geschmack kann man hier das Richtige finden und wenn man nicht das Haus verlassen will, gibt es auch die Möglichkeit eines Saunagangs, Wellness oder einfach etwas für die eigene Fitness an den Geräten zu tun.



Sauna zum Relaxen





Ergometer, Stepper und Ruhebereich

Da seit der Schliessung des Restaurants Rustica die Bewirtung von Touristen, Urlaubern und Wanderern in Inden ein Problem darstellte, wurde letztes Jahr durch den Konsum das „Laden Buvette“ ins Leben gerufen. Es fand durch die Gäste und Einwohner großen Zuspruch. Dies stellte jedoch für die Konsumgenossenschaft einen sehr hohen Personalkostenfaktor dar. Mit dem B&B können auch neben den Öffnungszeiten des Dorfladens Gäste und Wanderer in Inden bedient werden.



Grosser Frühstücksraum mit drei Tischen

Durch die günstige Lage des B&B, direkt am Kulturwanderweg Dala-Raspille (Leuker-bad / Varen) und dem tagsüber ungenutzten Frühstücksraum bietet es sich an, auch anderen Gästen Getränke, kleine Speisen oder nur einen schönen Rastplatz in der Natur mit Blick auf Gemmi, Torrent und Albinen anzubieten. Wer möchte kann natürlich dazu auch gerne Walliser Wein, Bier aus der Suonenbrauerei Ausserberg, Käse von örtlichen Erzeugern, Kuchen aus eigener Herstellung und vieles mehr geniessen.

Lassen Sie sich beim Essen überraschen. Nur so viel sei verraten, neben regionaler Kost, werden Rezepte der sächsischen und fränkischen Küche in Kombination mit heimischen Produkten angeboten.



Chalet „CARPE DIEM“ in Inden

Demnächst werden die Aussenanlagen fertig gestellt, um dort Tische und Stühle aufzustellen. Die Gestaltung des Geländes und die Bepflanzungen erfolgten bereits im Herbst.

Carpe diem – genieße den Tag oder wörtlich „Pflücke den Tag“ – ist das Motto von Petra und Jochen Schmidt und soll auch zum Programm werden, für Gäste, welche sie beherbergen. Es sollen schöne Erinnerungen an diese Momente und Tage in Inden haften bleiben. Man soll gerne an diese Zeit zurück denken.

Neben dem B&B-Angebot bieten die Gastgeber auch weitere Dienstleistungen wie Wandertipps oder auch mal neue Ausflugs- und Wandertouren testen an. Daher ist das B&B nicht täglich geöffnet.

Feste Öffnungszeiten gibt es beim B&B nicht. Um sicher zu sein, dass man nicht vor geschlossenen Türen steht, meldet man sich vorher unter 027 530 06 66 bei Petra oder Jochen an.



## 16. Erlebnisse eines Taxifahrers

Während der Schulzeit chauffiert der seit rund 15 Jahren in Inden wohnhafte 54-jährige Roger Loretan unsere Schulkinder zwischen Inden und Leukerbad. Er sorgt dafür, dass die Kinder pünktlich zur Schule kommen. Im Interview berichtet er über seinen interessanten Beruf als Taxifahrer.

**Lieber Roger, seit bald 10 Jahren bist Du selbstständiger Taxifahrer, was hast Du vorher gemacht und wie bist Du zum Taxifahren gekommen?**

Ich arbeitete früher rund 22 Jahre in der Alusuisse und ging dann für rund 12 Jahre nach Zürich. Eines Tages hat mich der damalige Gemeindepräsident von Leukerbad, Otto G. Loretan darauf angesprochen, dass es eine Möglichkeit gäbe, den Taxibetrieb im Bezirk zu übernehmen. Ich habe mir das Angebot überlegt und schon bald fuhr ich Taxi. Seit rund neun Jahren chauffiere ich Gäste und Schulkinder in unserem Bezirk.



Roger Loretan, Taxifahrer aus Inden

**Was braucht es, um Taxifahrer zu werden?**

Es braucht einen speziellen Führerausweis, das „Permis“ D1, und dann kann man gewerbsmässig bis zu 17 Personen transportieren. Also muss man eine Theorieprüfung machen und

zusätzliche Fahrstunden nehmen. Schlussendlich braucht es sichere und gepflegte Fahrzeuge, Anstand und Freude am Kontakt mit Fahrgästen sowie am Autofahren. Den Rest macht jahrelange Erfahrung, zum Beispiel wenn es darum geht, korrekt Flughäfen wie Genf, Zürich oder Milano anzufahren. Zusätzlich braucht es gute Geografiekenntnisse.

**Deswegen werden Taxifahrer auch als lebendige Strassenkarten „verehrt“. Viele - nicht zahlende - Kunden fragen nach Wegen oder wollen sonstige Auskünfte. Nervt das manchmal?**

Als Taxichauffeur muss man probieren, auf dem Laufenden zu sein, dass man Auskunft geben kann. Wir leben in einer Tourismusregion. Da gehört es dazu und ist selbstverständlich, dass Taxichauffeure Auskunft geben. Das ist wahre Gastfreundschaft und ist ein kleiner Marketingbeitrag unsererseits.

**Neben regulären Taxikunden hast Du in Inden den Schülertransport. Dein Betrieb läuft 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr. Wie schaffst Du das?**

Alleine würde ich das nicht schaffen. Wir sind sechs Personen für den Bezirk Leuk inklusive Siders. Es gibt gewöhnliche Einsatzplanungen, damit jeder genügend Ruhezeiten und Erholung hat. Dies ist eine wichtige Massnahme, um die Sicherheit der Fahrgäste gewährleisten zu können. Beim Schülertransport unterstützen mich Silvano Cuna und meine Frau Marie-Louisa.

**Gibt es einen Konkurrenzkampf zwischen den Taxiunternehmern?**

Dies sind wohl eher Bilder aus Filmen. Es ist schon möglich, dass in grossen Städten der Druck auf die Taxifahrer grösser ist, hier bei uns kennen wir das aber nicht so. Man kennt sich und geht anständig miteinander um. Wir arbeiten in der Regel auch nicht zu 100%. Beispielsweise ich arbeite beim Nouvelliste als Koordinator und Kontrolleur für den Vertrieb von Werbung. Dabei bin ich auch zuständig für die Betreuung der Angestellten. Auch der zweite Taxiunternehmer in Leukerbad hat einen zweiten Beruf, den er ausübt.

### **Was ist der Unterschied zwischen den Schülern und den anderen Fahrgästen?**

(schmunzelt) Der Schülertransport ist viel lebhafter. Da läuft was. Andere Fahrgäste sind in der Regel schweigsamer. Es gibt wenig Kommunikation, was teilweise auch auf die Sprache zurückzuführen ist.



"Ausladen" der Schüler bei der Schule in Leukerbad

### **Das Taxometer läuft und läuft ... . Am Schluss gibt es eine gesalzene Rechnung. So kennt man es aus dem Fernsehen. Wie sieht die Realität aus?**

Wer das wünscht, kann den Fahrpreis per Taxometer berechnen lassen. Es gibt unterschiedliche Tarife Ausser- oder Innerorts, bei Tag und bei Nacht. Diese Preise sind zwischen 3.40 und 4.20 Franken.

Heutzutage fährt man jedoch die meisten Fahrten nach abgemachten Pauschalen. Diese Preise sind relativ klar: In Leukerbad zahlt man je nach Strecke zwischen 10 und 20 Franken. Fährt man beispielsweise an den Flughafen Zürich, kostet das 850 Franken, Genf 600 Franken und Milano 800 Franken. Teilweise sind die Preise vorgegebene. Die Taxis im Bergtourismus sind teurer, als andere Taxis. Dies daher, weil die Bergfahrten anspruchsvoller sind.

### **Ein Taxifahrer hat lange Wartezeiten. Was macht man mit diesen Zeiten?**

Dank der modernen Kommunikationstechnologie kann zum Beispiel ich meine Arbeit beim Nouvelliste reibungslos erledigen. Man kann auch lesen, spielen

oder das Handy studieren. Es gibt viele Möglichkeiten.

### **Hattest Du schon Unfälle?**

Sicherheit ist beim Taxifahren ein hohes Gebot. Ich hatte Gott sei Dank in den bald zehn Jahren als Taxiunternehmer noch keine Unfälle.

### **Gab es sonst unschöne Szenen oder unangenehme Kunden?**

Ich hatte in den letzten Jahren keine Probleme mit Kunden, die meisten Fahrgäste sind sehr angenehm. Vor vielen Jahren hatte ich aber einmal einen stark betrunkenen Fahrgast, welcher schon ein paar Nerven kostete. Kollegen haben jedoch von vielen unangenehmen Kunden erzählt. Ich bin der Meinung, man muss die Kunden jeweils nehmen, wie sie sind.

### **Was sind Deine interessantesten Erlebnisse als Taxifahrer?**

Toll finde ich jeweils die langen Reisen. Einmal durfte ich beispielsweise nach Paris oder ein anderes Mal nach Rom fahren. Meine weiteste Fahrt war aber nach Kopenhagen. Es war eine spontane Reise von sechs jungen Luzernern, welche nach dem Ingenieurstudium eine gemeinsame Zeit verbringen wollten und in Leukerbad auf die Idee gekommen sind, diese Reise anzutreten. Die Fahrt dauerte 16 Stunden. Was auch schon vorgekommen ist, ist dass Gäste die falschen Koffer am Flughafen mitgenommen haben. Diese durfte ich dann für sie austauschen.

### **Was wünschst Du Dir für die Zukunft?**

Viele Fahrgäste und dass diese so freundlich mit mir umgehen, wie ich mit ihnen. Zudem wünsche ich mir gute Gesundheit und weiterhin unfallfreie Fahrten.

### **Roger Loretan, danke für das Gespräch und somit weiterhin unfallfreie Fahrt.**

#### **Taxi 24h Service**

Roger Loretan

Telefonnummer: 079 355 24 40

## 17. Indnerabos (Verlustmeldung, Missbrauch)

**Das Indnerabo ist seit Jahren ein schönes Privileg der Indnerinnen und Indner. Damit auch in Zukunft die Abos, welche für Transport, Freizeit und Sport eingesetzt werden können, abgegeben werden können, müssen sich alle an minimale Regeln halten.**

Das Angebot, dass jede Einwohnerin oder jeder Einwohner von Inden mit Wohnsitz in der Gemeinde nach einem Jahr oder mit einem bescheidenen Depot die Karte für die wichtigsten Freizeitanlagen in der Umgebung gratis bekommt, ist in der Zwischenzeit weitherum bekannt geworden. Umso wichtiger ist es, dass diese Karte auch mit grosser Sorgfalt aufbewahrt wird. Immer wieder kam es vor, dass Kartenbesitzer Verluste nicht auf dem Gemeindebüro gemeldet haben.

Daher möchten wir nochmals folgende Punkte klar darlegen:

- Das Indnerabonnement ist persönlich und darf nicht an eine andere Person weitergeben werden. Auch nicht innerhalb der Familie. Zuwiderhandlungen werden mit Entzug der Karte auf Lebenszeit bestraft.

- Bei Verlust / Diebstahl ist dies umgehend im Gemeindebüro zu melden, damit die Karte gesperrt werden kann. Wird diese Meldung nicht gemacht und das Abo wird durch eine andere Person benutzt, gilt dies als unerlaubte Abgabe an eine andere Person und wird ebenfalls mit Entzug auf Lebenszeiten gehandhabt.
- Bis anhin konnten verlorene oder verlegte Karten zum Betrag von Fr. 5.- nochmals bezogen werden. Neu muss leider ein Betrag von Fr. 50.- festgelegt werden.

Zur Erinnerung nochmals alle Angebote:

- Torrentbahnen Sommer und Winter (inkl. Skiabonnement)
- Bürgerbad
- Gemmibahnen (inkl. Pendelbahn Daubensee sowie Schlittenmiete)
- Sportarena (inkl. sämtlichem Mietmaterial wie z.B. Schläger, Schlittschuhe etc.)
- Bus Bahnhof Leuk nach Leukerbad

Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern viel Freude beim Benützen des Indnerabos.



## 18. Neue Internetseite mit aktuellen Infos

Die Gemeinde Inden ist immer mit der Zeit gegangen und hat somit seit vielen Jahren einen modernen Internetauftritt. Um auf dem neusten Stand zu bleiben, wurde eine neue Homepage aufgeschaltet, welche einfach und übersichtlich aktuelle Informationen über die Gemeinde anbietet.

Heutzutage ist es nicht mehr denkbar, dass es Gemeinden gibt, die keinen Internetauftritt haben. Auch Inden hat schon seit vielen Jahren eine Seite mit den wichtigsten Informationen für EinwohnerInnen und Gäste. Die Zeit bleibt aber nicht stehen. Eine Internetseite ist nur soweit interessant für die benützende Person, wie sie auch aktualisiert ist. Was benötige ich Angaben vom Winter, wenn ich im Sommer in den Urlaub komme? Was nützen Telefonnummern, die nicht mehr aktuell sind?

Praktisch jeder besitzt heutzutage Internet und die Wünsche und Anforderungen für Webseiten haben sich in den letzten

Jahren ständig verändert. Darum soll auch die Internetseite der Gemeinde Inden auf dem neusten technischen Stand sein.

Der Gemeinderat ist nicht die Gemeinde Inden, sondern das sind WIR alle zusammen. Und es ist UNSERE Gemeinde und UNSERE Angelegenheit, was in und um unser Dorf passiert. Daher werden Sie in Zukunft noch regelmässiger Informationen über Neuerungen, Änderungen oder allgemeinen Infos via Internetseite anschauen können. Damit Sie bestens über unseren sehr schönen Lebensraum informiert sind und Bescheid wissen.

Es würde uns auch sehr freuen, wenn Sie unsere Webseite mit Ihren Einträgen zusätzlich beleben. Fotos, Berichte und Informationen werden gerne auf dem Gemeindebüro oder per Mail [gemeinde@inden.ch](mailto:gemeinde@inden.ch) entgegengenommen.

**Viel Spass beim Surfen auf 1'138 Meter über Meer unter [www.inden.ch](http://www.inden.ch).**



Startseite des neuen Internetauftritts der Gemeinde Inden

## 19. Jubilarinnen und Volljährigkeit

Zusammen wurden unsere Jubilarinnen im letzten Jahr 460 Jahre alt. Wir wünschen viel Glück, gute Gesundheit und viele weitere schöne Lebensjahre!!!

### 70 Jahre

**Basso Marie-Therese**



**Breuer Marie-Rose**



**Buri Lydia**



### 80 Jahre

**Plaschy Marie-Therese**



### 85 Jahre

**Hildbrand Anna**



**Jentsch Cécile**



---

### Volljährigkeit

In diesem Jahr wird Noémi Valuck volljährig. Noémi ist nicht schweizer Staatsbürgerin, ist jedoch Teil unserer Gemeinde und daher soll es nicht unterlassen werden, Noemi viel Glück und Spass auf dem Weg ins und im Erwachsenenleben zu wünschen.

**Valuck Noémi**



## 20. Schlusspunkt zum Schmunzeln – Kurioses aus der Welt

**Was wäre das Leben ohne Humor? Humorlos und fade! Schmunzeln Sie mit bei folgenden kuriosen Berichten.**

### **Küssen verboten**

Abschiedsszenen an einem englischen Bahnhof könnten künftig polizeilich relevant werden: Der Bahnhof Warrington Bank Quay hat eine kussfreie Zone eingeführt.

In einer englischen Stadt ist es mit Abschiedsküssen vorbei - zumindest in der ausgewiesenen kussfreien Zone. Und der Bahnhofbetreiber hat dafür auch eine ganz pragmatische Begründung: Im Kampf gegen lästige Verspätungen sei das Küssen vor der Station verboten worden.

Ein Schild mit einem durchgestrichenem küssenden Paar prangt nun an der Haltebucht, an der Autofahrer Zuggäste schnell absetzen können. Der Bahnhofsbetreiber Virgin Rail erklärte, Reisende, die sich herzlich verabschieden wollten, sollten ihr Auto in der Nähe parken. "Das Schild ist ein leichtherziger Weg, den Leuten zu sagen, dass sie sich beeilen sollen."

### **Ehefrau abzugeben**

"Ehefrau. Steuerfrei. Wartungsbedürftig, leicht verrostet", schrieb Gary Bates in dem Kleinanzeigenblatt „Trade it“, in dem normalerweise Gebrauchtwagen oder Haushaltsgeräte angeboten werden. Weil er ihrer ständigen Mäkeleien überdrüssig war, hat ein 38-jähriger Brite seine Frau per Kleinanzeige zum Verkauf angeboten – und tatsächlich eine Reihe von Antworten erhalten.

Eigentlich wollte der Bauunternehmer aus dem südwestenglischen Gloucestershire mit der Anzeige nur seine Frau Dona ärgern, weil sie ihn mit kleinlichen Forderungen nervte, während sie selbst fernsah. Mit Reaktionen hatte er nicht gerechnet: „Doch dann riefen neun oder zehn Leute an und fragten, ob sie noch zu haben sei“. Für sein Angelgerät, das er

gemeinsam mit seiner Frau anbot, interessierte sich dagegen niemand. Bates und seine zwei Jahre ältere Frau sind seit einem Jahr verheiratet. Nach seinen Angaben hat sie ihm inzwischen seinen bösen Scherz – nicht zuletzt wegen der regen Nachfrage – verziehen.

### **39-Jähriger bleibt kopfüber in Altpapiercontainer stecken**

Mönchengladbach (AP) Bei der Suche nach seinem Schlüssel ist ein 39-jähriger Mönchengladbacher kopfüber in der Öffnung eines Altpapiercontainers steckengeblieben. Der Unglücksrabe konnte erst durch eine aufwändige Rettungsaktion befreit werden, wie die Polizei am Montag mitteilte. Ein Bekannter hatte den Mann strampeln sehen und die Einsatzkräfte alarmiert. ....

### **Frau schreibt SMS und fällt in Brunnen**

Die Szene wirkt wie aus einem Slapstick-Film: Eine Frau schlendert durch ein Shopping-Center. Sie tippt dabei, ihren Blick auf ihr Handy-Display gebannt, eine SMS - und platscht plötzlich kopfüber in einen mit Wasser gefüllten Zierbrunnen des Kaufhauses. Eine Überwachungskamera nimmt den Fauxpas auf und das Video wird zum Youtube-Hit. Die darauf gezeigte Frau findet das weniger lustig: Sie erwägt nun rechtliche Schritte gegen die verantwortliche Sicherheitsfirma

### **Bankräuber auf Heimweg überfallen**

In Hannover wurde ein Mann nach einem zunächst gelungenen Banküberfall auf dem Heimweg überfallen. Kurz nachdem er Anzeige erstattet hatte, wurde er von der Polizei überführt. Am Tatort wurde der Personalausweis des Täters gefunden. Begonnen hatte jedoch alles mit einem Kneipenabend. .... weiter Dazu kann man nur sagen: Dumm gelaufen.

**Künftig ist also mehr Obacht geboten, beim aufgeben von Kleinanzeigen, beim SMS-schreiben oder einfach beim Altpapier entsorgen ... . ☺!**

